

# Newsletter des RPZ St. Ingbert

Religionspädagogisches  
Zentrum  
St. Ingbert

RPZ St. Ingbert, Josefstaler Straße 22, 66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 01.03.2021

## Digitale Fortbildungen im Zoom-Mikroformat

Freitag, 05.03.2021, 16:00 Uhr



Referent: Horst Heller

Zielgruppe: Sek I, Sek II, BBS

Die Fortbildung überlegt, ob Milo Raus neuer Passionsfilm für den Unterricht geeignet ist.

Infos: [www.rpz-igb.de](http://www.rpz-igb.de)

Freitag, 12.03.2021, 16 Uhr



### Die neue Basisbibel

Referenten: Michael Jahnke und  
Dr. Martin Vahrenhorst

Zielgruppe: alle Schularten

Infos: [www.rpz-igb.de](http://www.rpz-igb.de)

Sehr viele Kolleginnen und Kollegen haben das neue Format **digitaler Fortbildungen im Mikro-Format** genutzt. Wir wissen noch nicht, ob wir nach den Osterferien zu **Präsenzveranstaltungen** einladen dürfen. (Auch) deshalb wird die Reihe fortgesetzt.

## Matera, Movie, Menschenwürde

Ein Passionsfilm legt den Finger in eine wunde Stelle unserer Gesellschaft



Der Film ist an dem Ort produziert worden, wo vor fast 60 Jahren bereits Pier Paolo Pasolini seinen Jesusfilm gedreht hatte. Wie sein berühmter Vorgänger wird auch dieses Epos sehr unterschiedlich aufgenommen. Gläubige könnten sich angesichts der Verfremdung der Jesusgeschichte abwenden. Einige Szenen zeigen unkommentiert Gewalt und Rassismus. Gibt es dennoch Gründe, diesen Film unterrichtlich zu verwenden? Dieser Frage gehen mein neuer **Blogbeitrag** auf [www.horstheller.de](http://www.horstheller.de) und eine **Fortbildung am kommenden Freitag** (siehe nebenstehenden Hinweis) nach. Die Fragen, die der Religionsunterricht stellen kann, beziehen sich auf die Verknüpfung der Passion Jesu mit dem Schicksal der Armen des Films. Ist es angemessen, die Frage der weltweiten Gerechtigkeit mit dem Tod Jesu zu verknüpfen?

### Kein Optimismus, aber Hoffnung: Testung und Impfungen

Von **Desmond Tutu** stammt die Unterscheidung von Hoffnung und Optimismus. Wenn wir auch wenig Anlass zu faktengestütztem Optimismus haben, geben wir doch die Hoffnung auf Besserung nicht auf.

Dass das Personal in Grund- und Förderschulen und Kitas nun vorrangig geimpft werden kann, begrüße ich sehr. Unser Berufsstand arbeitet seit Beginn der Pandemie in Präsenzunterricht und Notbetreuung in geschlossenen Räumen und ohne Plexiglasscheibe. Baden-Württemberg bietet die Impfung allen Lehrkräften an, die im Präsenzunterricht eingesetzt werden.

In diesem Sinne mit Grüßen der Hoffnung

Ihr *Karl Heller*